

Harz rettet falsch eingebauten Liner

Vor den Toren der Landesgartenschau in Landau stand für die resinnovation GmbH und die Dreisigacker GmbH und Co. KG eine spezielle Sanierungsarbeiten an. Die Aufgabe: einen mit Liner sanierten Hausanschluss an einen Revisionsschacht anschließen.



Bild 1: Blickt man in den zu sanierenden Schacht, ist die Fehlauflagestellung des Liners deutlich zu erkennen

Was sich zunächst recht einfach anhörte, war aber eine besondere Herausforderung. Denn zum einen waren Altrohr und Gerinne aus PE, zum anderen war der Liner nicht fachgerecht eingebaut worden.

Die Ursache für die anstehende Sanierungsaufgabe waren Verstopfungen des Hausanschlusses, die sich in den vergangenen eineinhalb Jahren gehäuft hatten. Auf der Suche nach der Ursache der Verstopfungen wurde deutlich: Der Hausanschlussliner, der das Altrohr sanieren sollte, war nicht richtig eingebaut worden und hatte dadurch Falten geworfen.

Um das Abflusshindernis zu beseitigen, hatten die Entsorgungswerke Landau (EWL) zunächst einen Revisionsschacht in den mit Rosen bepflanzten Vorgarten des Mehrfamilienhauses gesetzt. „Wir hatten gehofft, das Problem durch das Setzen des Schachtes über der Falte im Liner beheben zu könnten“, erläutert Tiefbauingenieur Anton Zips, der zuständig ist für Kanalarbeiten der EWL. Die Verstopfungen seien danach jedoch weiterhin aufgetreten.

Die Lösung der resinnovation GmbH bestand in dem Produkt Harz8. Das dauerflexible Epoxidharz für Lineranbindungen hatte schon zuvor unter Beweis gestellt, dass es auch Ringspalte bei PE zuverlässig abdichtet. Die DIBt-Zulassung von Harz8 wurde gerade erst um diese zusätzliche Stärke des Harzes erweitert.

Vor Ort erkannte der Anwendungstechniker gleich, warum es ständig zu Verstopfungen gekommen war: Der Liner war nicht richtig aufgestellt worden. Statt am Altrohr anzuliegen, zeigte sich fast rundherum ein fingerbreiter Ringspalt, was insbesondere im Sohlenbereich ein gravierendes Abflusshindernis darstellte.

Um einer effektiven Anbindung mit Harz8 den Boden zu bereiten, fräste der Anwendungstechniker nach einer gründlichen Reinigung zunächst den Liner an. Wichtig war auch ein Einschnitt in das Gerinne. Dadurch bekommt das Harz Halt, und das Wasser hat keine Möglichkeit, sich unter dem Harz auszubreiten.

Anschließend trug der Anwendungstechniker das rote Epoxidharz rund um den fehlerhaft aufgestellten Liner auf, füllte den Ringspalt zwischen Liner und Altrohr und formte zudem eine kleine Rampe aus Harz in Fließrichtung, um dem Abwasser einen hindernisfreien Ablauf zu gewährleisten.

Mit der zur Rampe geformten und geglätteten Oberfläche sorgt die Anbindung nun dafür, dass das Abwasser wieder hindernisfrei in den Hauptkanal abfließen kann. Die Verstopfungen gehören damit der Vergangenheit an.

SCHLAGWÖRTER: Sanierung, Kanalsanierung, Epoxidharz

KONTAKT:

RESINNOVATION GMBH, Rülzheim

Tel. +49 7272 770 110

info@resinnovation.de, www.resinnovation.de



Bild 2: Der für die Ringspaltabdichtung vorbereitete Abfluss mit Einschnitt im Sohlbereich



Bild 3: Die fertige Ringspaltabdichtung mit Harz8 hat eine kleinen Rampe aus Harz, damit das Abwasser hindernisfrei ablaufen kann